

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**  
Wintersemester 1993/94

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**  
Wintersemester 1993/94

## **Inhalt**

5 Hochschullehrer und Mitarbeiter

### **Veranstaltungen**

8 Kunstwissenschaft und Medientheorie

14 Philosophie und Ästhetik

18 Medienkunst

21 Medienkunst / Video und Film

26 Grafik-Design

28 Produkt-Design

29 Szenografie

32 Plastik und Multimedia

33 Malerei

34 Architektur

36 Informatik

### **Anhang**

38 Sprechstunden

39 Zeiten und Termine

40 Bibliotheken

## Hochschullehrer

### Professoren

<b>Yuri Avvakumov</b>	Professor für Architektur
<b>Constantin von Barloewen</b>	Professor für Medienanthropologie
<b>Hans Belting</b>	Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie
<b>Klaus vom Bruch</b>	Professor für Medienkunst
<b>Hartmut Esslinger</b>	Professor für Produkt-Design
<b>Günther Förg</b>	Professor für Malerei
<b>Heinrich Klotz</b>	Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie
<b>Marie-Jo Lafontaine</b>	Professorin für Plastik und Multimedia
<b>Marcel Odenbach</b>	Professor für Medienkunst
<b>Dietrich Oertel</b>	Professor für Architektur
<b>Gunter Rambow</b>	Professor für Grafik-Design
<b>Johannes Schütz</b>	Professor für Szenografie
<b>Peter Sloterdijk</b>	Professor für Philosophie und Ästhetik
<b>Lothar Spree</b>	Professor für Film

### Assoziierte Professoren

<b>Thomas Krens</b> (Guggenheim-Museum)	Gastprofessor für Kunstwissenschaft und Medientheorie
<b>Chup Friemert</b> (HfbK Hamburg)	Gastprofessor für Designtheorie und Designgeschichte

### Gastdozenten

<b>Ulrike Brinkmann</b>	Lehrbeauftragte für Malerei
<b>Martin Emele</b>	Lehrbeauftragter für Medienkunst/Film
<b>Jean Flammang</b>	Lehrbeauftragter für Szenografie
<b>Sigmar Gassert</b>	Lehrbeauftragter für Medienkunst
<b>Walter Giers</b>	Lehrbeauftragter für Medienkunst
<b>Siegfried Gohr</b>	Gastprofessor für Kunstwissenschaft
<b>Stephan von Huene</b>	Gastprofessor für Medienkunst
<b>Dietmar Kamper</b>	Gastprofessor für Philosophie und Ästhetik
<b>Friedrich Möbius</b>	Gastprofessor für Kunstwissenschaft
<b>Heiner Müller</b>	Gastprofessor für Dramaturgie
<b>Gebhard Plangger</b>	Lehrbeauftragter für Fernsehproduktion
<b>Britta Pukall</b>	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
<b>Edgar Reitz</b>	Lehrbeauftragter für Film/Regie
<b>Werner Scholpp</b>	Gastprofessor für Produkt-Design
<b>Hans Peter Schwarz</b>	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
<b>Frank Schweizer</b>	Lehrbeauftragter für Medienkunst
<b>Helmut Schuster</b>	Lehrbeauftragte für Malerei
<b>Achim Stößer</b>	Lehrbeauftragter für Informatik
<b>Peter Thoma</b>	Lehrbeauftragter für Architektur
<b>Kurt Weidemann</b>	Gastprofessor für Grafik-Design

**Heinrich Klotz** Gründungsrektor

**Mitarbeiter**

**Egon Bunne** Leiter des Videostudios

**N.N.** Leiter des Computerstudios

**Evi Künstle** Fotografin

**Andreas Stephan** wissenschaftlicher Mitarbeiter

**Michael Truxa** Werkstattleiter

**Petra Zimmermann** Bibliothekarin

**Verwaltung**

**Manfred Erlewein** Verwaltungsleiter

**N.N.** Stellvertretender Verwaltungsleiter

**Ingrid Luft** Prüfungsamt

**Tina Rosenkranz** Studentensekretariat

**Monika Theilmann** Sekretariat

**George Moldovan** Hausmeister

**Günther Auerbach** Hausmeister

- Belting** Kunstwissenschaft und Medientheorie -  
Seminar Geschichte und Methode zweier Fächer  
mittwochs  
14 - 16 Uhr  
Bibliothek
- Belting** Das Menschenbild in der Moderne:  
Seminar Max Beckmann, Francis Bacon, Bill Viola  
montags  
17 - 19 Uhr  
Bibliothek
- Belting** Museums-Klassik und Avantgarde  
Seminar im Louvre  
dienstags  
11 - 13 Uhr  
Bibliothek
- Belting** Exkursionen  
Exkursionen nach  
Absprache
- Gohr** Geschichte der Kunst nach 1945  
Vorlesung dienstags  
14 - 16 Uhr  
Hörsaal
- Gohr** Ausgewählte Werke und Ereignisse in  
Seminar der Kunst nach 1945  
dienstags Referate  
17 - 19 Uhr  
Bibliothek
- Gohr** Analyse von kunsthistorischen Texten  
Seminar zu Hauptwerken der neuen Kunst  
mittwochs  
11 - 13 Uhr  
Bibliothek

- Grossklaus** Geschichte der Medien II  
Vorlesung  
mittwochs  
11.30 - 13 Uhr  
Hörsaal

Gesellschaften ordnen, interpretieren und tradieren- ihr Wissen über Wirklichkeit und Welt; in der Geschichte der Kulturen haben unterschiedliche Medien die jeweilige Vermittlung dieses Wissens übernommen. Mit der Gutenbergschen Erfindung werden erstmals Interpretations-, Vermittlungs- und Zugangsmonopole aufgelöst. Das maschinell hergestellte und vervielfältigte Buch will tendenziell jeden erreichen.

Die Vorherrschaft des Buches als Medium der kollektiven Verständigung über den jeweils gesellschaftlichen Sinn wird im 19. Jahrhundert massiv durch das Auftreten visueller Medien gebrochen. Das Buch verliert sein Deutungsmonopol. Im 20. Jahrhundert geht dieses Monopol der Welt- und Wirklichkeitskommentierung über an die neuen audiovisuellen Medien. Die geschichtlich getrennten Stränge: des Hörens - des Bilder-Sehens und -Zeigens, des Lesens laufen zusammen. Mediengeschichte ist immer auch Wahrnehmungsgeschichte. Es gilt, die unterschiedliche Leistung traditioneller und neuer Medien zu beschreiben, zu erkennen, zu akzeptieren und zu nutzen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der medialen "Repräsentationen" von Wirklichkeit durch technische Apparate seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts.

Gezeigt werden soll, auf welche Weise jedes neu auftretende Medium das etablierte Herrschaftssystem des Sinns - der Wahrnehmung - der Kommunikation verändert. Thematisiert werden sollen im Vergleich die jeweils medienspezifische Aneignungs- und Repräsentationsleistung und die entsprechenden Wahrnehmungsformen. Mediengeschichte wird somit immer als Wahrnehmungsgeschichte interpretiert.

Die seit ca. 1800 neu auftretenden Medien: Panorama, Daguerreotypie/Photographie, Kinematographie/Film, Radio, Fernsehen, Computeranimation werden vorgestellt nach: ihrer Geschichte - den technischen Grundprinzipien - der Veränderung

## Kunstwissenschaft und Medientheorie

der Botschaft - der Veränderung des kommunikativen Systems - der Veränderung der Wahrnehmung.

Versucht wird im ganzen die Einbettung der Mediengeschichte in den Prozeß der Modernisierung und die Analyse des mental/kognitiven Wandels.

Literaturauswahl zum Einstieg:

Marshall McLuhan: Understanding Media (Die magischen Kanäle), Düsseldorf/Wien 1968

Stephan Oettermann: Das Panorama. Die Geschichte eines Massenmediums, Frankfurt 1980

Walter Benjamin: Kleine Geschichte der Photographie - Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit - in: W. Benjamin: Ausgewählte Schriften, Frankfurt 1976, 1977

Joshua Meyrowitz: Die Fernsehgesellschaft. Wirklichkeit und Identität im Medienzeitalter, Weinheim/Basel 1987

Siegfried Zielinski: Audiovisionen, Hamburg 1989

Norbert Bolz: Theorie der neuen Medien, München 1990

Florian Rötzer (Hrsg.): Digitaler Schein. Ästhetik der elektronischen Medien, Frankfurt 1991

G. Großklaus/E. Lämmert (Hrsg.): Literatur in einer industriellen Kultur, Stuttgart 1989

### **Krens** **Ausstellungs- und Museumskonzepte**

Blockseminar Das Guggenheim Museum New York

Januar

Raum s. Aushang

### **Möbius**

Seminar  
montags

10 - 13 Uhr  
Bibliothek

### **Gibt es noch "Stil"?**

Fragen an die Methodologie der Kunstwissenschaft

"Stil hat, wer Fludern in flachen Räumen speist", hatte ein Spötter in den 20er Jahren geschrieben. Sind wir ihn endlich los, den nivellierenden "Stilzwang", der alles einer Norm unterwirft? Hat nicht auch die Kunstwissenschaft längst den Stilbegriff verabschiedet? Er fristet gerade noch eine bescheidene Existenz im Feuilleton und in Bildbänden zur 'Romanik', zur 'Gotik' und zum 'Barock'. Für das 20. Jahrhundert scheinen solche pauschalisierenden Kategorien ihren Sinn endgültig verloren zu haben.

Aber gibt es da nicht in unserem Sprachgebrauch die "50er Jahre", die "60er Jahre", die 70er, die 80er? Worauf gründen sich solche Etikettierungen? Wirkt und west vielleicht doch noch irgendwo ein "Geist der Zeit"?

Wir wollen versuchen, in der Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts nach Mentalitäten, nach einzelnen Formen der geistigen Verarbeitung von Wirklichkeit zu fragen, nach Verhaltensweisen und Grundmustern, die miteinander verwandt sind. Wir wollen das nicht als Kulturhistoriker und nicht als Philosophen unternehmen, sondern als Kunstwissenschaftler: mit dem Blick auf die optisch-ästhetischen (die "non-verbale") Phänomene des öffentlichen und persönlichen Miteinandergehens, der individuellen und öffentlichen Selbstdarstellung, der Umweltgestaltung (vielleicht auch: der Kunst).

Unser Zugang zur allgemeinen Problematik soll ein sehr ungewöhnlicher sein: der über die Geschichte der Mode nach dem 2. Weltkrieg. Unsere Hauptmethode wird die stringente Formanalyse sein - vielleicht, daß sie sich als "Stilanalyse" entpuppt.

### Möbius

Vorlesung  
dienstags  
9 - 11 Uhr  
Hörsaal

### Kontexte

Beobachtungen und Interpretationen zur kirchlichen Baukunst des frühen Mittelalters

Der in der Sprachwissenschaft entstandene Begriff des "Kontextes" (lat. con - cum = zusammen mit) hat sich auch in der Kunstwissenschaft als außerordentlich hilfreich erwiesen. Er verlangt vom Historiker, den konkreten "Text" eines Werkes - eines Grundrisses, einer Fassade, eines Portals - aus dem "Zusammen"-hang des übergreifenden Textganzen zu verstehen. Damit sind nicht die kulturgeschichtlichen Zusammenhänge gemeint oder die geschichtlichen Bedingungen, sondern die im Text selber wirksam werdenden Kräfte der Gestaltung.

Kontextualität ermöglicht den Blick in das Innere des schöpferischen Prozesses. Ich will die karolingischen Reichsklosterkirchen, die ottonischen Bischofsdome und die reformerischen Klosterkirchen zu "lesen" versuchen im Kontext kirchlichen Selbstverständnisses, religiösen Symboldenkens und praktischer Lebensbewältigung.

### Möbius

Seminar  
mittwochs  
9 - 11 Uhr  
Bibliothek

### Nachdenken über Baukunst

Eine Einführung in die Architekturtheorie

Die Architektur - das älteste Medium der Menschheitsgeschichte - hat seit der Antike eine eigene Theorie nach sich gezogen. Den Grundlagen und Hauptetappen dieser "Medientheorie" gilt das Seminar. Am Anfang steht die Lektüre von Vitruvs Werk "De Architectura Libri Decem" (in der zweisprachigen Ausgabe von Curt Fensterbusch, 5. Auflage, Darmstadt 1991).

Wir wollen versuchen, den antiken Text "modern" zu lesen, d.h. auf alles zu achten, was an semiotischen (zeichentheoretischen, ikonologischen) Beobachtungen in ihm enthalten ist. Nach dem "Vitruvianismus", der fast 2000 Jahre geherrscht hat, soll uns die Theorie der "Revolutionsarchitektur" interessieren ("architecture parlante"), anschließend die Theorie des Historismus ("In welchem Style sollen wir bauen?"),

auf sie folgt die Moderne ("form follows function").

Am Ende der Veranstaltung steht selbstverständlich (hier in Karlsruhe!) der Versuch, theoretische Grundlagen der post-modernen Architektur zu skizzieren. Den Vitruv-Komplex werde ich selber referieren, alle folgenden Komplexe sollen in Form studentischer Referate vorgestellt und bearbeitet werden.

Zur Vorbereitung und zum Einstieg dient: Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie, 3. Auflage, München 1991.

### Schwarz

Seminar  
dienstags  
9 - 11 Uhr  
Bibliothek

### Virtual Reality

Geschichte, Theorie und Praxis einer Utopie

Nimmt man das viel gehörte und oft mißbrauchte Schlagwort von einer "Virtual Reality" ernst, so rührt es an eines der zentralen kunsthistorischen Problemfelder: das Verhältnis von Kunst und Wirklichkeit.

Aufgabe des Seminars soll es sein, neben einer Rekonstruktion der kurzen, aber verwickelten Geschichte maschinell generierter Wirklichkeiten und einer Einführung in die experimentelle Praxis, die diversen Diskurse um die Wirklichkeit des Künstlichen auf ihren Nutzen für das Verständnis dieser Utopie hin zu überprüfen.

### Schwarz

Seminar  
mittwochs  
9-11 Uhr  
Medienmuseum  
im ZKM  
Lorenzstraße/IWKA  
Halle 57

### Bilder von der Rolle

Einführung in die Filmanalyse

Ziel des Seminars soll die Vorbereitung einer Veranstaltungsreihe mit Filmen der wichtigsten Festivals der computergenerierten Animation sein, die vom Medienmuseum ab Frühjahr 1994 durchgeführt wird.

Um diese Filme, die bislang zumeist im vorwissenschaftlichen Feld reflektionslosen Konsumierens angesiedelt sind, adäquat präsentieren zu können, sind Kenntnisse der Filmanalyse nötig, deren Aneignung im Schauraum des Medienmuseums die Hauptaufgabe des Seminars sein wird.

**von Barloewen**

Vorlesung  
dienstags  
10 - 13 Uhr  
Schwarzwaldstr.79  
am Hbf

**High Culture/Low Culture**

Aspekte der Kulturgeschichte Latein- und Nordamerikas im Vergleich  
Die wesentlichen Aspekte der Kultur- und Geistesgeschichte des amerikanischen Doppelkontinents - gerade in seiner Verschiedenheit zwischen Metaphysik im Süden und Empirie und Pragmatismus im Norden - werden an herausragenden Beispielen dargestellt. Dies betrifft die Literatur ebenso wie die Malerei, den Film, die Medienwissenschaften, die Musik und die Philosophie. Fragen der kulturellen Identität des Doppelkontinents in Abgrenzung zu staatstragenden Sektoren. Figuren wie Garcia Marquez, Octavio Paz, Vilem Flusser, Jorge Luis Borges, Carlos Fuentes oder in der Musik Mercedes Sosa stehen im Süden gegenüber Protagonisten wie M.McLuhan, L.Bernstein, William James, John Dewey in der Geistesgeschichte, die in der frühen Tradition J.Lockes und des Naturrechts steht. Dies wird auch für die Pop-Kultur der 60er Jahre sichtbar in ihrem spirituellen Gehalt, der auf die Gospels der schwarzen Kultur zurückgeht im Norden und auf die vorkolumbianischen Kulturen Lateinamerikas. Die historischen Bezüge münden in die Aktualität der Gegenwart.

**von Barloewen**

Seminar  
dienstags  
15 - 18 Uhr  
Schwarzwaldstr.79  
am Hbf

**High Culture/Low Culture**

Aspekte der Kulturgeschichte Latein- und Nordamerikas im Vergleich  
Seminar zur Vorlesung

**von Barloewen**

Seminar  
mittwochs  
10 - 13 Uhr  
Schwarzwaldstr.79  
am Hbf

**Der Tod als Phänomen der Weltkulturen**

Ausgesuchte Beispiele  
Der Tod ist das entscheidende existentielle Problem des Menschen im Verlauf der menschlichen Evolution. Dies betrifft alle Kulturen und Religionen. Welche Antworten finden die unterschiedlichen Kulturen in ihrem historischen Verlauf, vor allem aber in der Gegenwart auf diese Herausforderung? Welche Unterschiede gibt es zwischen noch archaischen Kulturen Afrikas

Lateinamerikas und Asiens zu dem unpersönlichen Tod der Industriekulturen der Moderne? Wie wird der Tod in der Literatur und Philosophie der Kulturgeschichte des Menschen in den europäischen, aber vor allem außereuropäischen Kulturen verarbeitet? Der Tod schließlich auch als Medium der Zivilisationskritik der Moderne.

**Kamper**

Vorlesung  
donnerstags  
11 - 13 Uhr  
14-tägig  
Hörsaal

**Bildstörung. Das Versagen des Blicks**

Beschreibung und Bewertung einiger Indizien für eine Überforderung des menschlichen Auges durch die aktuelle Bilderflut. Rückgriffe auf die Geschichte und die biographische Bedeutung des Sehens, wobei diverse Typen herausgehoben werden: Vision, Anschauung, Beobachtung etc.

**Kamper**

Seminar mit  
Übungen  
donnerstags  
14-18 Uhr  
14-tägig  
Bibliothek

**Der Grenzverkehr der Kunst**

Von der Virtualität der Räume zur Virtuosität der Zeit

Thematisiert wird nicht hauptsächlich der Gebrauch, den die Kunst von den elektronischen Medien macht, sondern der reflektierende, interagierende, kritische Umgang. Das kann nur in Kooperation mit Künstlern geschehen. Fokus der Aufmerksamkeit ist der je spezifische Zeitcharakter der räumlichen Installation.

**Kamper**

Seminar mit  
Übungen  
freitags  
9 - 11 Uhr  
14-tägig  
Bibliothek

**Alte Bilder - Neue Medien**

Gemeinsame Lektüre von Texten, Bildern, Videos zum Thema. Es geht um den Zusammenhang und die Brechung im Bildgebrauch der Menschen von der Renaissance bis heute. Dabei wird eine Ablösung von körperlicher Mimesis durch technische Simulation angenommen.

## Philosophie und Ästhetik

### Sloterdijk

Seminar mit  
Übungen  
donnerstags  
10 - 13 Uhr  
Bibliothek

### Zeitdiagnostik IV:

#### "Die konservative Revolution"

Im Anschluß an bisherige Erkundungen über Theorien des gegenwärtigen Zeitalters bearbeiten wir in diesem Semester Dokumente aus den konservativ-revolutionären und präfaschistischen Strömungen.

### Sloterdijk

Vorlesung  
donnerstags  
17.15 - 19.15 Uhr  
Vortragssaal der  
Badischen Landes-  
bibliothek

### Der Mensch unter Einfluß

Studien zur medialen Anthropologie des Renaissance-Zeitalters

In einer Serie von exemplarischen Lektüren von Dante bis Bruno und Shakespeare wird die Stellung des Menschen in einem Kosmos kommunizierender Kräfte - vor der Verkündung des "autonomen" Subjekts - rekonstruiert.

### Sloterdijk

Lektürekurs  
freitags  
11 - 14 Uhr  
Bibliothek

### Augustinus - De civitate Dei, Der Gottesstaat II

Fortführung der Arbeit an dem grundlegenden geschichtstheologischen Text der europäischen Überlieferung, mit Betonung der Kapitel über den Aufruhr des Fleisches, die Parallelgeschichte der beiden "Staaten" und die Lehre von den letzten Zuständen.

## Medienkunst

Medienkunst/Video und Film

Grafik-Design

Produkt-Design

Szenografie

## Medienkunst

### vom Bruch

Seminar mit  
Übungen  
mittwochs  
15 - 19 Uhr  
14-tägig  
Raum 309

### Mecky Messer

Praktische Übungen und künstlerische Konzeptionen mit dem Schleppmesserplotter.

### vom Bruch

Seminar mit  
Übungen  
donnerstags  
10 - 19 Uhr  
14-tägig  
Raum 309

### Hiatus niger

Praktische Übungen und Erörterungen künstlerischer Ideen der Medieninstallation.

### vom Bruch

Gespräch mit  
Übungen  
freitags  
10 - 16 Uhr  
14-tägig  
Raum 206

### Aut Caesar aut nihil

Individuelle Kritik und Diskussion studentischer Arbeiten.

### Gassert

Seminar  
donnerstags  
14 - 18 Uhr  
Raum 206

### Strukturen der Kunstszene

Aktuelle Fallbeispiele

### Gassert

Seminar  
freitags  
14 - 18 Uhr  
Raum 206

### Zur Pragmatik der Medienkunst

Theorie und Akzeptanz der Bildbegriffe

### Giers

Vorlesung  
mittwochs  
9 - 11 Uhr  
14-tägig  
Hörsaal/  
Raum 210

### Vorlesung über funktionale Ästhetik

### Giers

Übungen und  
Projekte  
mittwochs  
ab 13 Uhr  
14-tägig  
Raum 210

### Audiovisuelle Installationen

Stadt- und Landbeschallung  
Stadtbeleuchtung  
Multimediale

### von Huene

Übungen  
dienstags  
18 Uhr  
14-tägig  
Raum 309

### Die Grundlagen der Wahrnehmung (Linie, Fläche, Raum) in Kunst und Alltag

Zeichnen am Abend

1. Dies ist ein formaler Kurs, der stufenweise aufgebaut ist. Er behandelt die grundlegenden Ideen darüber, wie Linien und Flächen funktionieren und grafischen Raum definieren. Dies ist auch verbunden mit Beispielen aus unserem alltäglichen Leben.
2. Der Kurs ist theoretisch und praktisch, letzteres in der Form kleiner Übungen, die entworfen wurden, um die Sensibilität und das Unterscheidungsvermögen in Bezug auf grafischen Raum zu entwickeln.
3. Bleistift und Papier werden gebraucht.

### von Huene

Seminar mit  
Übungen  
mittwochs  
10 - 12 Uhr  
14-tägig  
Raum 212 b

### Low Fidelity Studio

1. Bei der Klasse "Low Fidelity Studio" geht es um die digitale Bearbeitung von akustischem Material. Mit Hilfe des Programms "Digi Design" und "Mac2" werden wir Geräusche sammeln, bearbeiten, und in verschiedenen Zeit/Form- Möglichkeiten zusammenstellen. Gemeinsame Arbeit an der Entwicklung von künstlerischen Ideen im Bereich Audio, seiner Visualisierung und Vision, ihrem Klang.
2. Wir werden uns von Zeit zu Zeit Klangbeispielen anderer Künstler zuwenden und darüber diskutieren.

**von Huene**  
 Persönliches  
 Gespräch  
 nach Vereinbarung  
 siehe Terminliste  
 14-tägig  
 Raum 207

**Künstlerische Entwicklung  
 und persönliche Erfahrung**  
 Bei der Klasse "künstlerische Entwicklung  
 und persönliche Erfahrung" geht es gezielt  
 um den einzelnen Studenten: seine Arbeit,  
 seine Entwicklung, seine Ziele und Wün-  
 sche und wie er sie erreicht.  
 Diese Klasse findet statt, sobald sich  
 jemand in die Terminliste an meiner  
 Bürotür eingetragen hat.

**Odenbach**  
 Seminar  
 dienstags  
 14 Uhr - offen  
 14-tägig  
 Raum 308

**Die anderen und ich**  
 Nur für die bestehende Studentengruppe.  
 Aus dem Seminar der letzten zwei Seme-  
 ster ist das Projekt zu einer Ausstellung  
 unter dem Titel "Flächenbrand" entstanden.  
 Die Ausstellung zum Thema Ausländer-  
 feindlichkeit findet im Dezember '93 im  
 Badischen Kunstverein statt. Es geht in die-  
 sem Seminar neben der Diskussion und  
 Erarbeitung des Themas um das Organisie-  
 ren und die Fertigstellung einer Aus-  
 stellung.

**Odenbach**  
 mittwochs  
 10 - 18 Uhr  
 14-tägig nach  
 Vereinbarung

**Einzelne Künstlerbesprechung**

**Odenbach**  
 Seminar  
 donnerstags  
 10 Uhr - offen  
 14-tägig  
 Raum 309

**Was man sich so alles ansehen muß**  
 Nach der Anschaffung einiger Spielfilme im  
 letzten Semester stellen die Studenten ein-  
 zeln diese oder andere Spielfilme vor. Die  
 Filme sollen analysiert und diskutiert  
 werden.

## Medienkunst/Video und Film

**Bunne**  
 Einführungskurs  
 mittwochs  
 10 - 12 Uhr  
 Raum 313

**Technischer Einführungskurs Video**

**Bunne**  
 mittwochs  
 nach Ankündigung  
 18 - 20 Uhr  
 Raum 309

**Video-Forum**  
 Allgemeine Veranstaltung

**Bunne**  
 Workshop  
 dienstags  
 nach Absprache  
 Raum 313

**Science and Fiction**  
 Aufbereitung von gefundenem 'wissen-  
 schaftlichen' Material - Realisierung utopi-  
 scher Absurditäten mittels Computer und  
 Video als Zukunftsvision für das INTER-  
 FILM Festival, Berlin, Babylon.

**Bunne**  
 Produktions-  
 Seminar  
 freitags  
 10 - 12 Uhr  
 Raum 313

**He a man - She a woman**  
 Dieses Seminar geht theoretisch und prak-  
 tisch der Frage nach, inwieweit der New  
 Yorker Underground-Film der 60er Jahre,  
 speziell die in Andy Warhol's FACTORY  
 entstandenen Werke, Anknüpfungspunkte  
 bieten für eine Film- und Videoästhetik der  
 90er. In seinem theoretischen Teil wird sich  
 das Seminar eingehend mit den Warhol-Fil-  
 men der Jahre 65-69 beschäftigen.

Ausgangspunkt für den praktischen Teil  
 ist die Entwicklung schriftlicher Exposés,  
 die unter Anleitung zweier Drehbuchauto-  
 ren (Oliver Held, Berlin und Rolf Persch,  
 Köln) entstehen sollen. Spielszenen (unter  
 Mitwirkung von Schauspielern) und Monta-  
 geprogramme werden abschließend als  
 Videosampler kompiliert.

**Plangger**  
 Seminar  
 Blockveranstaltung  
 22.- 24. November  
 10 - 18 Uhr  
 Raum s. Aushang  
 Baden-Baden

**Fernsehen - 50mal in der Sekunde die  
 halbe Wahrheit**  
 Wie funktioniert Fernsehen? Wie wird  
 geplant, kalkuliert, vorbereitet, in Szene  
 gesetzt, aufgenommen, geschnitten,  
 gesendet? Mit welchen Techniken, Per-  
 spektiven und Problemen hat sich das  
 Fernsehen auseinanderzusetzen?

## Medienkunst/Video und Film

Das Seminar ermöglicht einen praxisbezogenen Blick hinter die Kulissen einer großen TV-Anstalt, u.a. sind zwei Tage Exkursion zum Südwestfunk in Baden-Baden geplant.

Die Veranstaltung findet am Montag in der Hochschule, Dienstag und Mittwoch in Baden-Baden statt.

### Reitz Film

Seminar  
Blockveranstaltung  
Raum und Zeit  
s. Aushang

### Spree Film 100 "Miniaturen"

Seminar  
mit Übungen  
montags  
14 - 17 Uhr  
Raum 309 und  
213a

Parameter des Films - Einführung in die Grundbegriffe des Films  
Technik, Struktur- und Gestaltungsübungen. Konzeptionelle, literarische, visuelle und technische Übungsaufgaben. Von Exposé- über Produktionsplanung zu Grundübungen in 16mm-Film. Animation, Grafik, Fotografie, Kopierverfahren, Computer, Video kommen zum Einsatz. Die Parameter des Films werden in sog. "Miniaturen" erforscht, die Semesterabschlußarbeit ist ein kurzer Film.

Im Rahmen von FILM 100 werden im Laufe des Semesters mehrtägige Workshops angeboten: Professionelle Praktiker geben Einführungen in Kamera, Ton, Licht und Schnitt.

### Spree Film 200 "Wirklichkeit oder Geschichte"

Seminar  
mit Projekten  
dienstags  
10 - 14 Uhr  
Raum 309  
und 213a

Aspekte des Dokumentarfilms  
Projektentwicklungen für Dokumentarfilme. Versuche mit verschiedenen Formen von Film- und Video-Dokumentationen. Mischungen von Formen/Techniken/Arbeitsweisen; gestalterische Methoden, technische Mittel und Formate, erzählerische Strukturen, Dramaturgien, historische und aktuelle Recherchen, experimentelle Ausdrucksweisen. Verbindungen und Abgrenzungen verschiedener Medienformate, Überlegungen zum Fernsehen.

Fortsetzung der Projekte vom letzten Semester:

#### 1. Chaos

(Prof. Lothar Spree)

Entwicklung filmischer Formen zum Komplex Chaos - Kreativität - Ordnung - Gewalt". Friedrich Cramer: "Ich kann da nur Rilke zitieren, der sagt: 'Das Schöne ist nur des Schrecklichen Anfang, den wir noch gerade ertragen, und wir lieben es so, weil es gelassen verschmäh't, uns zu zerstören.' Das Schöne ist irgendwo schrecklich. Wenn es das nicht wäre, würde es sich um Kitsch handeln." Erarbeitung komplexer Film-Miniaturen, die zu einem "Programm" verbunden werden können. Es steht in Aussicht, die Projekte in Zusammenhang mit einem Themenabend bei ARTE zu realisieren.

#### 2. Buchenwald

(Prof. Lothar Spree, Martin Emele)

Projektorientiertes Seminar über "Mediale Möglichkeiten der Realität unserer Erinnerung". Am Beispiel der Gedenkstätte Buchenwald in Weimar werden neue Formen und Möglichkeiten des Einsatzes der Medien Film, Video, Installationen gesucht. Die Geschichte und aktuelle Zeitbezogenheit von "Vergangenheit und Vergessen" wird als Thema für interdisziplinäre Projekte verstanden. Die Studenten können sich innerhalb unterschiedlicher Studienfelder mit dem Thema befassen. (Zusätzliche Termine nach Absprache.)

#### 3. Studentische Projekte

(Prof. Lothar Spree, Martin Emele)

Freie Filmprojekte der Studenten und/oder in Kooperation mit anderen Studienfeldern. Experimentelle und Forschungsprojekte, die neue intermediale Formen und Techniken entwickeln, bevorzugt. (Termine und Arbeitsweise nach Absprache.)

Gruppenarbeit. Studentenzahl begrenzt. Erfahrungen in Film/Video erwünscht, bzw. Abschluß von Film 100 Voraussetzung. Abschlußarbeit ein Dokumentarfilm/Video.

## Medienkunst/Video und Film

Im Rahmen von FILM 200 werden im Laufe des Semesters professionelle Praktiker in Kompaktseminaren an der Realisierung der Projekte beteiligt sein.

**Spree**  
Seminar  
mit Projekten  
dienstags  
16 - 18 Uhr  
Raum 309  
und 213a

### **Film 300 "Film/Zeit: Die Darstellung des Unsichtbaren"**

Der "große" Dokumentarfilm - Projektentwicklungen für Dokumentarfilme  
In diesem praxisorientierten Seminar werden die größeren Formen des Dokumentarfilms und -videos behandelt. Neben den dramaturgischen und methodischen Strukturen werden Arbeitsweisen für die Recherche, Planung, Technik, Konzeption und Rezeption umfassender und komplexer Themen ausprobiert. Studentische Projekte sind erwünscht, in Fortsetzung des letzten Semesters wird an folgendem Projekt weitergearbeitet:

"Die Geschichte der gebauten Umwelt"  
(Prof. Lothar Spree, Martin Emele in Zusammenarbeit mit Prof. Klotz und ZKM.)

Eine geplante Dokumentarfilmserie ist Anlaß, Recherche/Exposé/Drehbuch/Produktionsplanung zu erproben. Thema ist die Geschichte der gebauten Umwelt, Formen und Wandlungen menschlichen Wohnens und Lebens. Architektur, Archäologie, Geschichte und Philosophie als Themen für filmische, visuelle und dramaturgische Gestaltung. Ausloten der Bedingungen und Möglichkeiten der Produktion und der Wege zum Endprodukt Film. Produktionstechnische Bedingungen und "Realitäten", neue Ansätze und neue Wege zu neuen Formen, auch in bezug auf experimentelle Zusammenführungen verschiedener Techniken (digitale Effekte im Film etc.). So werden sich im Rahmen von FILM 300 verschiedene professionelle Zusammenarbeiten, auch in Form von Kompaktseminaren, ergeben. Studentenzahl begrenzt. Erfahrungen in Film/Video Voraussetzung.

Am Ende des Semesters werden ein Konzept für eine mögliche Serie, Drehbücher für einzelne Teile und Beispiele der filmischen Umsetzung fertiggestellt.

### **Spree/Rambow**

Seminar  
nach Ankündigung  
Raum 309  
und 213a

### **Film Clips und Chips**

Gemeinsames Seminar von Grafik-Design und Medienkunst zum Thema Film und Grafik (Animation)

Das Seminar bietet die Kombination von Mitteln der Grafik, Typografie, Fotografie etc. mit Film und Video. Dabei wird der Bereich zwischen einfachsten und komplexesten Techniken ausprobiert: über einfachen Legetrick, Foto- oder Modelltrick, handgemalte Trickfilme, Zeichentrickfilme, 16mm und 35mm Kratz- oder Materialfilme, Realtrick, Realfilm, Montage, Videotrick usw. bis zu Computergrafik in verschiedener Komplexität (in Kooperation mit ZKM und SWF). Übungen in Form von kurzen Jingles, Clips, Film-"Splittern", Pausenzeichen, Videoclips, usw. Die Aufgabenstellung ergibt sich aus der Zusammenarbeit mit ARTE und anderen Sendern.

### **Spree**

Sonder-  
veranstaltung  
nach Ankündigung  
abends  
Raum 309

### **Film-Forum**

Filmvorführungen zu Themenbereichen der Seminare

### **Spree**

Kompakt-Seminare  
nach Ankündigung

### **Film: Theorie und Praxis**

Einladungen von Filmemachern mit ihren Filmen  
Gast-Lehrveranstaltungen in Filmschreiben (Drehbuch), Filmtheorie, Filmdramaturgie, Kamera, Ton, Licht, Schnitt, etc.  
Praxisseminare: Realisierung studentischer Projekte in Zusammenarbeit mit Filmkünstlern  
Retrospektiven (Filme, Personen, Schulen, Institutionen, Sender, Produktionsfirmen)  
Exkursionen (Festivals, Produktionen, Studios)  
Exkursionen zu Drehorten für Dreharbeiten

## Grafik-Design

### Rambow/Schlotter

Seminar  
mit Übungen  
montags  
14 -18 Uhr  
dienstags  
10 -13 Uhr  
14 -18 Uhr  
Raum 304

#### Entwicklung eines Erscheinungsbildes für das Badische Staatstheater Karlsruhe

(Theater, Oper, Ballet)

In Zusammenarbeit mit dem Chefdraturgen des Badischen Staatstheaters Karlsruhe wird als Studienprojekt ein Gesamtkonzept für die Printbereiche des Dreispartenhauses erarbeitet. Programm-vorschauen, Programmplakate, Stückeplakate u.a. sollen der Programmviefalt gerecht werden, dennoch soll das Dreispartenhaus mit einem einprägsamen Erscheinungsbild ausgestattet werden.

### Rambow/ Spree

Seminar  
mit Übungen  
mittwochs  
10 -14 Uhr  
Raum 304, 309,  
213 a/b

#### Film Clips und Chips

Gemeinsames Seminar zwischen Grafik und Film zum Thema Film- und Fernsehgrafik, Senderkennungen, Titel- und Typographieanimationen, Trailer, Animationen von Programmplatzkennungen und Jingles sollen in den neuen und traditionellen Techniken (Kamerafilm, am Tricktisch und mit der elektronischen Animation) realisiert werden. Sender- und Programmanalysen mit den Mitarbeitern von ARTE und SWF werden der Arbeit vorausgehen.

(Siehe auch Kommentar Medienkunst/Film)  
Literatur:

G.Rambow u.a.: Fernseh-Design, Modell Hessen 3, Reimer, Berlin 1991

### Weidemann

Seminar  
mittwochs  
ganztägig  
Raum 304

#### Verbale und visuelle Kommunikation

Die Lehrveranstaltungen setzen sich aus Vorlesungen (Diavorträge, Video), Übungen und Gruppendiskussionen zusammen.

Über zusätzliche Gastveranstaltungen wird eine Klammer zu den jeweiligen Studieninhalten in der Fachgruppe hergestellt.

Inhalte:

Design-Koordination zwischen den Ausdrucksformen Photographie, Illustration, Typographie

Einbringung der Ausdrucksformen in Werbemittel, Layout und Corporate-Design

Nachalphabetische Ausdrucksformen über Zeichen, Signale, Symbole

Internationale Bezüge des Design in unterschiedlichen Kulturbereichen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung  
Design-Planung, Design-Management und Praxis des Kundenkontaktes

Die Lehrveranstaltungen sind bei hochschulaktuellen Situationen zu ergänzen. Sie sind hochschuloffen.

## Produkt-Design

### **Esslinger Design-Strategie und Marketing**

Vorlesung  
dienstags  
14 - 16 Uhr  
Raum 305

### **Esslinger Praxisbezogene Semesterarbeiten**

Seminar  
mit Übungen  
donnerstags  
14 - 18 Uhr  
freitags  
10 - 18 Uhr  
Raum 305

### **Pukall Semantische Übungen**

Seminar mit Übungen  
freitags  
10 - 18 Uhr  
Raum 305

### **Scholpp Praxis zu Theorie und zurück**

Seminar  
mittwochs  
9 - 17 Uhr  
Raum 305  
Die Auseinandersetzung mit konkreten Projekten macht für den Studenten transparent, welche Lerninhalte wichtig für ihn sind. Die Motivation entsteht aus der gestalterischen Praxis, die Übung hautnah am Objekt.

### **Scholpp Präsentation ist Teil der Aufgabe**

Übungen  
donnerstags  
9 - 13 Uhr  
Raum 305  
Die Präsentation von Arbeitsergebnissen entscheidet mit über Erfolg oder Mißerfolg. Inhalte sollen transparent gemacht werden. Lassen sich analoge Techniken von digitalen ablösen? Übungen mit neuen Medien, Erarbeitung adäquater Präsentationstechniken.

## Szenografie

### **Flammang Lichthofprojekt**

Übung  
montags und  
dienstags  
14-tägig  
Raum 303Flam  
Modellbaukurs für Anfänger und Fortgeschrittene

### **Müller Marius und Sulla**

Seminar  
mit Übungen  
Termine s. Aushang  
Raum 303  
Christian-Grabbe-Projekt

### **Schütz Drinnen und Draussen**

Seminar  
mit Übungen  
donnerstags  
und freitags  
11 - 19 Uhr  
Raum 303  
Arbeiten über "Nachtstück" und "Spiel ohne Worte"  
Übungen und Rauminstallationen im IWKA-Gebäude  
Entwurf durch zweidimensionale Darstellungen und Modellarbeit

**Plastik und Multimedia**  
**Malerei**  
**Architektur**  
**Informatik**

## Plastik und Multimedia

### Lafontaine

Seminar  
mit Übungen  
dienstags  
14 - 18 Uhr  
donnerstags  
10 - 18 Uhr  
14-tägig  
Raum 308

### Porträt und Landschaft

Konstruktion von/der Identität  
Das Seminar geht über 2 Semester.  
Nach Beginn geschlossene Gruppe.

### Lafontaine

Vorlesung  
mittwochs  
10 - 18 Uhr  
14-tägig  
Raum 308/309

### Porträt und Landschaft

Vorlesung zum Semesterthema in Zusammenarbeit mit Studenten des Bereichs Kunstwissenschaft. Lichtbild-, Video- und Filmbeiträge mit anschließender Diskussion.

### Lafontaine

Exkursionen  
Termine  
nach Absprache

### Porträt und Landschaft

### Lafontaine

Seminar mit  
Gastvorträgen  
siehe  
Aushang

### Porträt und Landschaft

Zu dieser Sonderveranstaltungsreihe zum Semesterthema "Porträt und Landschaft" werden verschiedene Künstler eingeladen: S.Balkenhol, Th. Ruff, J.Wall, I.Knoebel, B.u.H.Becher, B. Viola, M.Bieberstein, I.Kabakov.

## Malerei

### Brinkmann

Übungen  
donnerstags  
9 - 13 Uhr  
Raum 02

### Aktzeichnen

### Brinkmann

Seminar  
mit Übungen  
donnerstags  
14 - 17 Uhr  
Raum 02 HfG und  
Raum 01/02 Hbf  
Schwarzwaldstr.79

### Grundlagen der Malerei

Praktische Übungen und Bildanalysen

### Förg

dienstags  
10 - 18 Uhr  
Raum 02  
oder 603

### Werkbetrachtungen

### Förg

mittwochs n.V.  
10 - 18 Uhr  
Raum 02 oder 603

### Individuelle Betreuung

### Schuster

Übungen  
freitags  
9.15 - 13 Uhr  
Raum 02

### Malerei

Praktische Übungen

## Architektur

**Avvakumov** **Architektur**  
Veranstaltungen  
zur Architektur  
Raum 109  
Kommentar s. Aushang

**Oertel** **Architektur**  
Vorlesungen, reflektive und analytische Dis-  
kurse an Beispielen der Architektur des 20.  
Jahrhunderts zu den Themen:  
14-tägig  
11-13 Uhr  
Raum 109  
Typologie, der gedachte Raum, der gelebte  
Raum, Funktion und Konstruktion, Maß-  
stäblichkeit und Proportion, Raum als Kate-  
gorie der Fülle und Leere, der Dimension  
von Weite, Tiefe und Höhe, Zwischenraum  
und Außenraum.

**Oertel/Detzler** **Architekturentwurf am Computer**  
Seminar  
mit Übungen  
und CAD  
montags  
16-18 Uhr  
Raum 109  
Computerunterstützte Visualisierung und  
Analyse der architektonischen Entwurfs-  
konzepte aus dem Sommersemester 1993  
('Kleines Haus'), Einführung in das architek-  
tonische Entwerfen am Computer.

**Oertel** **Positionen aktueller Architektur**  
Seminar  
n. Vereinbarung  
Hörsaal  
Gastvorlesungen und Werkberichte zeit-  
genössischer Architekten

**Oertel** **Exkursionen**  
Exkursionen  
n. Vereinbarung  
Geplant sind im WS 1993/94 folgende  
Exkursionen:  
Vitra Design Museum, Weil am Rhein  
(Architektur und Produkt-Design)  
Paris (Architektur der frühen Moderne, zeit-  
genössische Architektur und Städtebau)  
Melsungen

## Architektur

**Thoma** **Eine Einführung in  
architektonisches Arbeiten**  
Seminar  
mit Übungen  
dienstags  
14-18 Uhr  
außerdem  
Blockveranstaltung  
nach Bedarf  
Raum 109  
Am Beispiel von Umnutzungen bestehen-  
der Gebäude bzw. Anlagen wurden bisher  
die Möglichkeiten architektonischer Eingrif-  
fe in ihren funktionalen und räumlich-struk-  
turellen Zusammenhängen untersucht.

In weiteren Entwurfsübungen soll das  
Thema erweitert, abgerundet und als Mög-  
lichkeit einer zukünftigen Architektur darge-  
stellt werden.

Während in den beiden vergangenen  
Semestern das konzeptionelle Procedere  
im Vordergrund stand, wird nun Darstel-  
lungstechnik (CAD) und Dokumentation  
zentriert.

## Informatik

### **Stößer Einführung in die Informatik**

Vorlesung  
mit Übungen  
dienstags  
und donnerstags  
16-19.15 Uhr  
Hörsaal  
Übungen  
s. Aushang

Ziel ist eine allgemeine Einführung in die Methodik und Arbeitsweise der Informatik. Eine zentrale Rolle spielen hierbei Algorithmen, Algorithmenentwurf, Problemlösung und Problemzerlegung in der Informatik, Datenstrukturen, syntaktische Struktur formaler Sprachen, Anwendung von Dateien usw. Auf der Anwendungsseite ist ein Schwerpunkt die Computergrafik.

Eine Einführung in die Programmierung (in Pascal oder C) wird vor allem in den Übungen stattfinden.

## Sprechstunden Zeiten und Termine Bibliotheken

## Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studenten der Hochschule:

<b>Yuri Avvakumov</b>	s. Aushang
<b>Constantin von Barloewen</b>	n.V., s. Aushang
<b>Hans Belting</b>	montags 13 - 14 Uhr n.V., Raum 610
<b>Klaus vom Bruch</b>	mittwochs 11 - 14 Uhr, 14-tägig, Raum 206
<b>Ulrike Brinkmann</b>	donnerstags 13 - 14 Uhr, Raum 603
<b>Egon Bunne</b>	dienstags 11 - 12 Uhr, Raum 311
<b>Hartmut Esslinger</b>	dienstags n. Vereinbarung, Raum 305/205
<b>Günther Förg</b>	n.Vereinbarung, Raum 603
<b>Walter Giers</b>	mittwochs 14-tägig ab 13 Uhr, Raum 207
<b>Stephan von Huene</b>	14-tägig n.V., s. Terminliste Raum 207
<b>Dietmar Kamper</b>	freitags 11 - 13 Uhr 14-tägig, Raum s. Aushang
<b>Heinrich Klotz</b>	mittwochs 14 - 16 Uhr, Termine im Sekretariat
<b>Marie-Jo Lafontaine</b>	n.Vereinbarung, Raum 607
<b>Heiner Müller</b>	n.Vereinbarung, Raum 608
<b>Friedrich Möbius</b>	donnerstags 15 - 17 Uhr, Raum 102 Hbf, Schwarzwaldstr.79
<b>Marcel Odenbach</b>	mittwochs 10 - 14 Uhr, 14-tägig, Raum 208
<b>Dietrich Oertel</b>	montags 18 - 19 Uhr, Raum 204
<b>Gunter Rambow</b>	montags 10 - 12 Uhr, Raum 209/30
<b>Werner Scholpp</b>	mittwochs 16 - 17 Uhr, Raum 305/205
<b>Johannes Schütz</b>	freitags 15 - 17 Uhr oder n.V., Raum 608
<b>Peter Sloterdijk</b>	freitags 13 - 14 Uhr und n.V., Raum 611
<b>Lothar Spree</b>	montags 11 - 13 Uhr, Raum 312

Allgemeine Studienberatung:  
montags bis freitags 9 - 12 Uhr  
im Studentensekretariat  
Frau Luft, Telefon 0721 / 95 41-208

Sprechstundentermine für Studienbewerber nach vorheriger telefonischer Anmeldung bei Frau Luft.

## Zeiten und Termine

### Öffnungszeiten der Hochschule

während der Vorlesungszeit:  
montags - freitags 8 - 22 Uhr  
samstags 9 - 13 Uhr  
während der vorlesungsfreien Zeit:  
montags - freitags 9 - 19 Uhr

### Vorlesungszeit

Wintersemester 1993/94  
18.10.1993 - 18.02.1994

### Bewerbungen

Bewerbungen sind einmal pro Jahr zum Wintersemester möglich.

Bewerbungsschluß für das Wintersemester 1994/95: 31.05.1994

Bewerbungsunterlagen mit weiteren Informationen sind ab Februar 1994 erhältlich bei :

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmshheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat  
Frau Luft, Raum 108  
Telefon 0721/95 41-208

Das Sekretariat ist geöffnet  
montags - freitags 9 - 12 Uhr

## Bibliotheken

### Universitätsbibliothek

Hochhaus am Haupteingang der Universität  
Adenauerring  
Telefon 0721 / 6 08-31 01

Öffnungszeiten:

Ausleihe

Mo - Fr 9 - 16 Uhr

Sa 9 - 12.30 Uhr

Lesesaal

Mo - Fr 9 - 19.30 Uhr

Sa 9 - 12.30 Uhr

### Badische Landesbibliothek

Erbprinzenstraße  
Telefon 0721 / 175-0

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 18 Uhr

Sa 9.30 - 13 Uhr

### Stadtbibliothek

Ständehaus  
Ständehausstr.2  
Telefon 0721 / 133 - 42 49

Öffnungszeiten:

Mo und Do 10 - 12 / 14.30 - 18 Uhr

Di und Fr 10 - 12.30 / 14.30 - 18 Uhr

Mi 10 - 18 Uhr

### Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle

Hans-Thoma-Str. 2-6  
Telefon 0721 / 135 33 58

Öffnungszeiten:

Di - Do 10 - 12 / 14 - 16 Uhr

Einführungsvortrag nach Vereinbarung  
mit Petra Zimmermann

### Bibliothek und Videothek des Design-Center Stuttgart im LGA

Willi-Bleicher-Str. 19  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711 / 123-26 09

Öffnungszeiten:

Di und Mi 10 - 12 / 13 - 16 Uhr

Do 10 - 12 / 13 - 18 Uhr

Fr 10 - 13 Uhr

## Förderung von HfG und ZKM

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur "Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V." in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM ..... (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 50, für juristische Personen DM 600) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr. ....

bei .....

BLZ .....

Name .....

Straße .....

Ort .....

Datum .....

Unterschrift .....

Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank Karlsruhe  
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000

Badische Beamtenbank Karlsruhe  
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215

Sparkasse Karlsruhe  
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus  
und senden sie an die umseitige Anschrift:

An die  
Gesellschaft zur Förderung der  
Kunst und Medientechnologie e.V.  
c/o Rechtsanwalt Dr. Peter Paepcke  
Kaiserstr. 74  
Postfach 2445

76012 Karlsruhe

Impressum:

Staatliche Hochschule  
für Gestaltung Karlsruhe  
Durmshheimer Straße 55  
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)  
Telefon: 0721 / 9541-0  
Telefax: 0721 / 9541-206

Redaktion: Andreas Stephan  
Entwurf und Satz:  
Studienfeld Grafik-Design, Holger Jost  
Druck: Druckerei der JVA Bruchsal

Stand: 08/93

